

1. EINLEITUNG.....	4
2. KONZEPTIONEN DER RÜSTUNGSKONTROLLE UND PROBLEME DER AMERIKANISCHEN RÜSTUNGSKONTROLLPOLITIK.....	7
2.1. Konzeptionen der Rüstungskontrolle.....	7
2.2. Probleme der amerikanischen Rüstungskontrollpolitik.....	11
2.2.1. Die technische Dimension.....	11
2.2.1.1. Rüstungskontrolle und Verifikation.....	12
2.2.1.2. Rüstungskontrolle und Gleichgewicht.....	13
2.2.3. Die strategische Dimension: Rüstungskontrolle und Abschreckung.....	18
2.2.2.1. Rüstungskontrolle im Kontext der finiten Abschreckung.....	21
2.2.2.2. Rüstungskontrolle im Kontext der infiniten Abschreckung.....	23
2.2.2.3. Zusammenfassung.....	23
2.2.3. Die politische Dimension. Rüstungskontrolle und Konflikt.....	24
2.2.4. Zusammenfassung.....	30
3. DIE AMERIKANISCHE DISKUSSION UM RÜSTUNGSMODERNISIERUNG UND RÜSTUNGSKONTROLLE IN DER ERSTEN HÄLFTE DER 80ER JAHRE.....	32
3.1. Einleitung.....	33
3.1.1. Veränderungen der öffentliche Meinung.....	34
3.1.2. Verschiebung der politischen Kräfteverhältnisse.....	38
3.2. Die politische Debatte. Die Auseinandersetzung um Konfliktsicht und Bedrohungsperzeption.....	44
3.2.1. Die konservative Sichtweise: Dem „Reich des Bösen“ Paroli bieten.....	44
3.2.1.1. Das gesellschaftliche Umfeld.....	44
3.2.1.2. Die Administration.....	49
3.2.2. Die liberale Sichtweise: Gemeinsam mit der Sowjetunion die Risiken des Nuklearzeitalters reduzieren.....	57
3.2.3. Die moderate Sichtweise: Die Sowjetunion und den Rüstungswettlauf begrenzen.....	61
3.2.4. Zusammenfassung.....	62
3.3. Die strategische Debatte. Die Auseinandersetzung um Bedrohungsperzeption und Abschreckungskonzeption.....	63
3.3.1. Einleitung.....	63
3.3.2. Die konservative Sichtweise: Überlegenheit und Kriegsführungsfähigkeit sichern den Frieden.....	66
3.3.2.1. Strategiepräferenzen.....	66
3.3.2.2. Die Strategieentwicklung in den achtziger Jahren.....	71
3.3.2.3. Das Modernisierungsprogramm.....	72
3.3.3. Die liberale Sichtweise: Defensive Minimalabschreckung reduziert das nukleare Risiko.....	76
3.3.3.1. Strategiepräferenz.....	76
3.3.3.2. Kritik am Modernisierungsprogramm.....	78
3.3.4. Die moderate Sichtweise: Ein Gleichgewicht der Optionen schaffen.....	80
3.3.4.1. Strategiepräferenz.....	80
3.3.4.2. Kritik am Modernisierungsprogramm.....	81
3.3.5. Zusammenfassung.....	82

3.4. Die Modernisierungsdebatte. Die Auseinandersetzung um Bedrohungs- perzeption und Rüstungskontrollpolitik am Beispiel der ICBM Modernisierung	82
3.4.1. Die Entwicklung und Stationierung der MX-Rakete. Technische Probleme und politische Kompromisse.....	83
3.4.2. Die Reagan-Administration und die MX: technische Irrungen und politische Wirrungen.....	86
3.4.3 Die konservative Sichtweise: Kalkulierte nukleare Instabilität erhöht die politische Durchsetzungsfähigkeit.....	93
3.4.3.1. MX und Strategiepräferenz.....	93
3.4.3.2. MX und Rüstungskontrolle.....	95
3.4.4. Die liberale Sichtweise: Die Sicherheit der anderen Seite erhöht auch die Eigene.....	97
3.4.4.1. MX und Strategiepräferenz.....	97
3.4.4.2. MX und Rüstungskontrolle.....	98
3.4.5. Die moderate Sichtweise: Der beiderseitige Verzicht auf Kriegsführungs- fähigkeit verringert das nukleare Risiko und das politischer Erpressung.....	99
3.4.5.1. MX und Strategiepräferenz.....	99
3.4.5.2. MX und Rüstungskontrolle.....	100
3.4.6. Zusammenfassung.....	101
3.5. Die Rüstungskontrolldebatte. Die Auseinandersetzung um Konflikt- perzeption und Rüstungskontrolle	102
3.5.1. Die konservative Sichtweise: Eine Marge der Überlegenheit festschreiben.....	102
3.5.1.1. Voraussetzungen erfolgreicher Rüstungskontrolle.....	102
3.5.1.2. Die Entwicklung der Positionen.....	106
3.5.1.3. START und Stabilität.....	113
3.5.1.4. START und Gleichgewicht.....	115
3.5.1.5. START und Verifikation.....	118
3.5.2. Die liberale Sichtweise: Die Waffenarsenale einfrieren.....	123
3.5.2.1. Voraussetzungen erfolgreicher Rüstungskontrolle.....	123
3.5.2.2. Entwicklung der Positionen.....	125
3.5.2.3. Freeze und Stabilität.....	127
3.5.2.4. Freeze und Gleichgewicht.....	128
3.5.2.5. Freeze und Verifikation.....	129
3.5.2.6. Zusammenfassung.....	129
3.5.3. Die moderate Sichtweise: Flexibilität bewahren und Ungleichgewichte austarieren.....	130
3.5.3.1. Erfolgsbedingungen und Ziele strategischer Rüstungskontrolle.....	130
3.5.3.2. Entwicklung der Positionen.....	131
3.5.3.3. Build Down und Stabilität.....	132
3.5.3.4. Build Down und Gleichgewicht.....	134
3.5.3.5. Build Down und Verifikation.....	134
4. RÜSTUNGSKONTROLLPOLITIK UND KONFLIKTPERZEPTION. ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK	135
5. ABKÜRZUNGS VERZEICHNIS	140

6. LITERATURVERZEICHNIS.....	142
6.1. Quellen.....	143
6.2. Monographien und Sammelbände.....	146
6.3. Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelbänden.....	154